

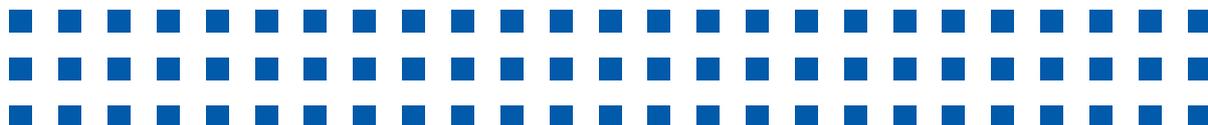


Unterägeri



## **VORLAGE ORDENTLICHE GEMEINDEVERSAMMLUNG**

Montag, 10. Dezember 2018, 20.00 Uhr in der AEGERIHALLE  
Budget 2019 sowie Berichte und Anträge zu den Sachgeschäften  
der Einwohnergemeindeversammlung







**Zur Vorberechnung der Traktanden finden folgende Parteiversammlungen statt:**

Alternative – die Grünen

Dienstag, 04. Dezember 2018, 20.00 Uhr, Biohof von Mariann Hess, Hinterwald 4, Unterägeri

Christlichdemokratische Volkspartei

Dienstag, 27. November 2018, 20.00 Uhr, Restaurant Schiff

FDP.Die Liberalen

Montag, 03. Dezember 2018, 19.00 Uhr, SeminarHotel

Grünliberale Unterägeri

Freitag, 23. November 2018, 19.30 Uhr, SeminarHotel

Schweizerische Volkspartei

Dienstag, 04. Dezember 2018, 20.00 Uhr, SeminarHotel

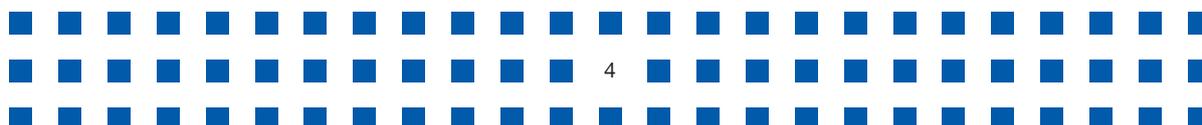
Sozialdemokratische Partei

Dienstag, 04. Dezember 2018, 19.00 Uhr, Restaurant Ägerihof

**Titelbild**

«Kunst im Ökihof» von Albert Merz

Foto: Remo Stierli



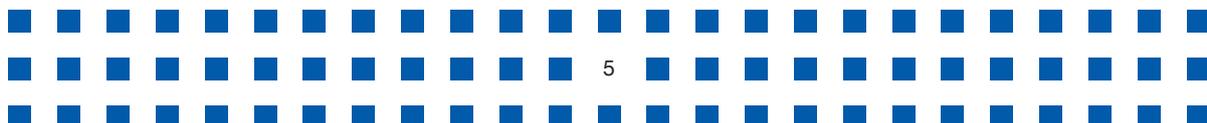
## TRAKTANDEN

1. Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeindeversammlung vom 18. Juni 2018
2. Kenntnisnahme Finanzplan
3. Genehmigung des Budgets 2019, Festsetzen der Steuern
4. Planungskredit Neubau Schulhaus Acher Mitte mit Turnhalle und Singsaal
5. Motion SVP  
«Beibehaltung/Wiedereinführung der Kleinklassen»
6. Informationen zu den Motionen der Gemeindeversammlung vom 18. Juni 2018:
  - A) Motion der FDP.Die Liberalen «Direkte Busverbindung zwischen dem Ägerital und Menzingen»
  - B) Motion der CVP Unterägeri «Optimierung des ÖV-Angebot zwischen dem Ägerital und Menzingen»

Die Kurzfassung des Budgets 2019 mit Berichten und Anträgen des Gemeinderates zu den vorliegenden Traktanden wird allen Haushaltungen zugestellt. Weitere Exemplare können bei der Gemeindekanzlei bezogen werden, wo auch die Unterlagen zu den einzelnen Geschäften ab Mittwoch, 14. November 2018, eingesehen werden können.

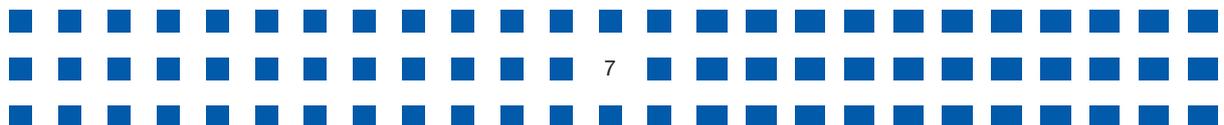
Um die Druck- und die Erstellungskosten zu minimieren, wird die ausführliche Version des Budgets 2019 nicht mehr gedruckt. Das ausführliche Budget 2019 ist abrufbar auf der Homepage der Einwohnergemeinde Unterägeri unter <http://www.unteraegeri.ch/publikationen>. Sollte jemand keinen Zugriff auf das Internet haben, kann ein Exemplar des ausführlichen Budgets bei der Finanzabteilung der Einwohnergemeinde Unterägeri, Seestrasse 2, 6314 Unterägeri, Tel. 041 754 55 45, bezogen werden.

## DER GEMEINDERAT





Abstimmungstag verlängert. In allen übrigen Fällen beträgt die Beschwerdefrist 20 Tage seit dem Abstimmungstag (§ 67 Abs. 2 WAG). Bei Abstimmungs- und Wahlbeschwerden ist ausserdem glaubhaft zu machen, dass die behaupteten Unregelmässigkeiten nach Art und Umfang geeignet waren, das Abstimmungs- oder Wahlergebnis wesentlich zu beeinflussen (§ 68 Abs. 2 WAG).







### TRAKTANDUM 3

#### **Kreditbegehren Ausbau und Sanierung Höhenweg und Trottoir im Abschnitt Waldheimstrasse bis GS 524 / Höhenweg 14b**

Gemeinderat Roland Müller erklärt, dass beim Höhenweg, welcher als Zubringer zur Klinik Adelheid dient, das Kreuzen für den Verkehr teilweise schwierig ist und meist ein sicheres Trottoir für Fussgänger fehlt.

In einer ersten Etappe soll der Abschnitt zwischen der Waldheimstrasse bis zum Grundstück 524, Höhenweg 14b, saniert werden. Die 2. Etappe, bis zur Storchenbrücke, soll im Folgejahr ausgeführt werden.

Mit Rammsondierungen wurde die Tragfähigkeit des Untergrundes geprüft. Dieser muss teilweise erneuert werden.

Gleichzeitig werden die Randabschlüsse ersetzt und die Zufahrten zu den Grundstücken optimiert. Dieses Vorgehen ist mit den Liegenschaftseigentümern besprochen. Die Ausführung wird mit dem Neubau beim Höhenweg 1 koordiniert.

Mit der Strassensanierung wird auch das Entwässerungskonzept umgesetzt. So wird das Strassenabwasser auf der ganzen Länge erfasst und dem Bödlibach zugeführt. Das Schmutzwasser wird an die bestehende Kanalisationsleitung in der Waldheimstrasse angeschlossen.

Zusammengefasst werden folgende Arbeiten ausgeführt:

Anpassung der Strassenbreite, separat geführtes Trottoir, neuer Belag, teilweise Wiederherstellung der Tragfähigkeit des Unterbaus und die Optimierung der Grundstückzufahrten. Die Investitionen sind in der Investitionsplanung 2018 - 2028 enthalten.

### Diskussion

Frau Esther Monney-Rogenmoser meldet sich zu Wort und stellt eine Frage hinsichtlich der Zufahrten zu den Grundstücken. Wer übernimmt diese Kosten? Wird das vollumfänglich von der Gemeinde übernommen oder wurde finanziell etwas abgesprochen?

Ihre zweite Frage betrifft den Höhenweg 12 und 14. Gibt es einen Grund, warum diese zwei nicht eingezeichnet sind?

Gemeindepräsident Josef Ribary erklärt, dass es zur letzten Frage keinen Grund gibt.

Es gibt keinen Verteilschlüssel. Meistens werden die Kosten zur Hälfte von der Gemeinde übernommen und die andere Hälfte bezahlt der Liegenschaftseigentümer.

Die Stimmberechtigten genehmigen die Anträge des Gemeinderates mit einer Gegenstimme.

### Beschlüsse:

- 1. Das Kreditbegehren von CHF 1'550'000.00 inkl. 7.7 % MWST für den Ausbau und Sanierung des Höhenwegs und Trottoir im Abschnitt Waldheimstrasse bis GS 524 / Höhenweg 14b wird genehmigt (Produktionskostenindex 100.0, Preisstand März 2018).**
- 2. Das Kreditbegehren von CHF 512'000.00 inkl. 7.7 % MWST für die Anpassungen an den Kanalisationen und Aufhebung Kombischächten im Abschnitt Waldheimstrasse bis GS 524 / Höhenweg 14b wird genehmigt (Produktionskostenindex 100.0, Preisstand März 2018).**
- 3. Vollzug durch den Gemeinderat**



## TRAKTANDUM 5

### Motion der CVP Unterägeri «Optimierung des ÖV-Angebotes zwischen dem Ägerital und Menzingen»

Gemeinderat Fridolin Bossard erklärt, dass der Gemeinderat beauftragt werde, die Einrichtung einer direkten Busverbindung zwischen dem Ägerital und Menzingen per Fahrplanwechsel Dezember 2018 zu erwirken.

Die Motion der CVP ist praktisch identisch mit jener der FDP/Die Liberalen. Daher wurde vom Gemeinderat die gleiche Stellungnahme abgegeben.

Der Vertreter der Motion, Herr Matthias Buzzi, bedankt sich für die Antwort und teilt mit, dass das Thema an der CVP-Parteiversammlung diskutiert wurde und die anwesenden Parteimitglieder mit der Antwort des Gemeinderates inhaltlich nicht zufrieden waren. Die CVP erwartet eine pragmatische und rasche Umsetzung des Anliegens.

Die Stimmberechtigten genehmigen die Anträge des Gemeinderates und den Änderungsantrag der CVP mit einer Gegenstimme.

#### Beschlüsse:

- 1. Die Motion der CVP wird als teilerheblich erklärt.**
- 2. Der Änderungsantrag der CVP wird genehmigt. Es sind Abklärungen zu treffen und Lösungen in Zusammenarbeit mit der Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Zug, der Einwohnergemeinde Oberägeri und der ZVB zu suchen. Die Bevölkerung ist bis zur Gemeindeversammlung im Dezember 2018 über die erzielten Verhandlungsergebnisse zu informieren.**
- 3. Vollzug durch den Gemeinderat**

## INTERPELLATIONEN

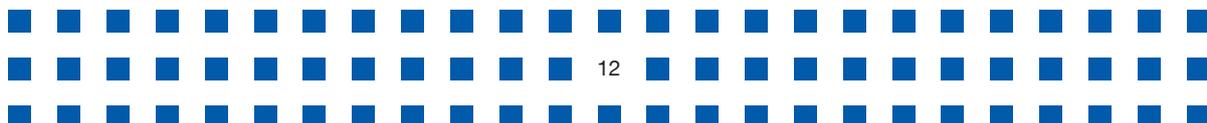
### A) «Seefeldwiese» - Interpellation der Grünliberalen Partei

Die Bedeutung der «Seefeldwiese» als öffentlicher Naherholungs- und Begegnungsraum und die Erweiterung der bereits bestehenden öffentlichen Zone am See sind dem Gemeinderat und der Bevölkerung schon immer sehr bewusst gewesen. Wie in der Interpellation richtig festgehalten wird, ist diese Wiese im Zonenplan als «Zone des öffentlichen Interesses für Erholung und Freihaltung» ausgewiesen. Grundsätzlich entsprechen die Anliegen der Interpellation demnach den Zielen des Gemeinderates und der Bevölkerung von Unterägeri, was im Zonenplan auch entsprechend zum Ausdruck gebracht wird.

Die gestellten Fragen der Grünliberalen Partei wurden an der Gemeindeversammlung vorgelesen und besprochen und können dem ausführlichen Protokoll entnommen werden.

Herr Raphael Weiss bedankt sich im Namen der Grünliberalen Partei Unterägeri für die Antwort. Es sei sinnvoll, die Umgestaltung im nächsten Raumplanungsprozess als Gesamtpaket anzuschauen. Da der Gemeinderat in der Antwort mitgeteilt hat, dass eine Teilnutzung oder Teilumnutzung nicht möglich sei, ist die Partei der Meinung, dass ein Gesamtkonzept gemacht werden sollte. Eine Enteignung ist auch für die Grünliberale Partei die letzte Option.

Herr Thomas Werner hätte sich gewünscht, dass der Gemeinderat klar Stellung nimmt. Seines Erachtens ist eine Enteignung in diesem Fall übertrieben.



## **B) «St. Anna» – Interpellationen von Herrn Franz Merz-Grüter und Herrn Thomas Hess-Brauer sowie von Frau Mariann Hess-Witschi**

In Bezug auf den Titel der Interpellation ist zu bemerken, dass über das Gebiet St. Anna kein Bebauungsplan mehr besteht.

Die Einwohnergemeindeversammlung hat am 30. Juni 2014 der Änderung des Zonenplans und der Bauordnung sowie der Aufhebung des Bebauungsplans zugestimmt. Dieser Entscheid beinhaltet eine Bauzone mit speziellen Vorschriften und dient der Erstellung von Bauten für Kliniken, Kuren, Schulen und Bildung, betreute Altersresidenzen, Tourismus sowie weiteren Nutzungen im öffentlichen Interesse.

Bei der Abstimmung war das «Kinderhotel» für alle die grosse Freude und Hoffnung gewesen, dass nach jahrelanger Suche ein sinnvolles Projekt angeboten werden konnte. Umso grösser ist jetzt die Enttäuschung.

Das Gebiet «St. Anna» ist für die Gemeinde aufgrund seiner Lage und der historischen Gegebenheit von grosser Bedeutung.

Der Gemeinderat wurde im März 2018 darüber informiert, dass das Hotel Babalou aus verschiedenen Gründen nicht umgesetzt werden kann – u.a. aus finanziellen Gründen. Bis dato ist immer noch eine rechtskräftige Baubewilligung vorhanden und bevor nicht ein neues Baugesuch eingereicht wird, können keine Massnahmen ergriffen werden. Das wurde von externen Juristen und der Baudirektion des Kantons Zug bestätigt.

## **Zu den Interpellationsfragen**

Die Bonainvest AG hat die Einwohnergemeinde Unterägeri im Rahmen einer Bauanfrage Mitte März 2018 dahingehend informiert, dass sie das ursprünglich geplante Konzept «Babalou – das pflegende Familienhotel» nicht umsetzen wird. Im Weiteren hat sie mitgeteilt, dass sie eine andere Nutzung prüfe und die Einwohnergemeinde daraufhin angefragt, inwieweit eine solche Umnutzung bewilligungsfähig sei.

Die Bearbeitung einer Bauanfrage ist eine behördeninterne vertrauliche Angelegenheit. Die Publikation von Informationen betreffend einer solchen Bauanfrage würde eine Verletzung des Amtsgeheimnisses darstellen. Der Einwohnergemeinde Unterägeri war es daher bis anhin untersagt, die Einwohnerinnen und Einwohner über den Strategiewechsel der Bonainvest AG zu informieren.

Bis zum jetzigen Zeitpunkt liegt kein neues Baugesuch vor - lediglich eine Bauanfrage der Bonainvest AG zu Händen des Bauamts. Der Gemeinderat wird eine neue Baueingabe gemäss den gesetzlichen Bestimmungen prüfen und insbesondere den Aspekt des öffentlichen Interesses gemäss den Bestimmungen von § 37a Abs. 1 lit. a der Bauordnung Unterägeri konsequent einfordern.

Sollte ein neues Gesuch eine Anpassung in Bezug auf die geplante Nutzung beinhalten, geht der Gemeinderat zurzeit davon aus, dass ein solches Baugesuch öffentlich im Amtsblatt ausgeschrieben werden muss.

Abschliessend kann festgehalten werden, dass der Gemeinderat alles daran setzen wird, dass die weitere Nutzung im öffentlichen Interesse ist. So hat der Gemeinderat entschieden, für den Baubereich B, mit den drei Häusern, die Baufreigabe zu erteilen. (Das sind die unteren





## TRAKTANDUM 2

### Kenntnisnahme Finanzplan

- Bericht und Antrag des Gemeinderates an die Einwohnergemeindeversammlung vom 10. Dezember 2018

Sehr geehrte Damen und Herren

Gemäss § 21 des Gesetzes über den Finanzhaushalt des Kantons und der Gemeinden (Finanzhaushaltgesetz) sind die Gemeinden verpflichtet, der Legislative jährlich einen Finanzplan über den Zeithorizont von mindestens vier Jahren zur Kenntnisnahme vorzulegen. Unabhängig davon ist es für eine Gemeinde von grosser Wichtigkeit, die künftigen Entwicklungen zu klären und aufzuzeigen, um nötigenfalls rechtzeitig notwendige Massnahmen einzuleiten. Der vorliegende Finanzplan basiert auf der Finanzstrategie, welche jeweils zu Beginn der neuen Legislatur erarbeitet und kommuniziert wird.

### Investitionen

Das Investitionsprogramm der Jahre 2019 bis 2023 beinhaltet Nettoinvestitionen von CHF 38.18 Millionen. Auf die Erweiterung der Schulanlagen mit dem Projekt Schulhaus Acher Mitte entfallen davon CHF 17.8 Millionen. Für die dringend notwendige Sanierung der Verwaltungsliegenschaften Gemeindehaus und Altes Dorfschulhaus sind CHF 7.9 Millionen vorgesehen. Die übrigen Investitionen fallen mehrheitlich im Bereich Tiefbau an und dienen der Aufrechterhaltung der gemeindlichen Infrastrukturen.

### Teilrevision Finanzhaushaltgesetz

Mit der Teilrevision des Finanzhaushaltgesetzes (FHG) sind per 1. Januar 2018 verschiedene Änderungen in Kraft getreten. Der Gemeinderat

hat sich entschieden, die mögliche Übergangsfrist bezüglich Wechsel der Abschreibungsmethode nicht zu beanspruchen. Dementsprechend wird rückwirkend per 1. Januar 2018 auf die lineare Abschreibung gewechselt und gleichzeitig die Anlagenbuchhaltung eingeführt. Aufgrund der in den letzten Jahren angewandten Abschreibungspraxis und dem dadurch aktuell tiefen Verwaltungsvermögen hat der Wechsel keine sehr grossen Auswirkungen. Der Abschreibungsbedarf für die kommenden Jahre fällt tiefer aus.

### Erfolgsrechnung

Die sehr erfreulichen Steuererträge der vergangenen Jahre und die prognostizierte Entwicklung schaffen die Möglichkeit, den Steuerfuss auf das Jahr 2019 auf 64 % zu senken und diesen Ansatz für die kommenden Jahre beizubehalten. Für detaillierte Angaben zum Jahr 2019 wird auf das Traktandum Budget verwiesen. In den Planjahren kann trotz der Steuersenkung und dem erhöhten Abschreibungsbedarf nach Abschluss des Projektes Schulhaus Acher Mitte ein Ertragsüberschuss von rund CHF 2 Millionen ausgewiesen werden.

### Finanzierung

Die geplanten Investitionen werden frühestens gegen Ende des Jahres 2021 zusätzliche Fremdkapitalien bedingen. Im Finanzplan berücksichtigt ist zudem bereits ab Budget 2019 die Einlage in den Erneuerungsfonds der Ägeribad AG.

### Fazit

Die gezielte Ausgabenpolitik, die stabile Ertragslage und die wachsenden Steuererträge tragen dazu bei, dass der Steuerfuss für das Jahr 2019 auf 64 % gesenkt und auch in den kommenden Jahren auf dem gleichen Niveau gehalten werden kann. Der Gemeinderat ist bestrebt, mit einer aktiven und vorausschauenden Finanzpolitik auf die Bedürfnisse der

Bevölkerung einzugehen und zu reagieren, dies jedoch unter Berücksichtigung der finanziellen Möglichkeiten.

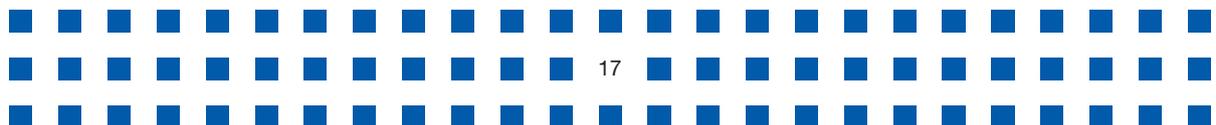
Der Finanzplan wird den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern zur Kenntnisnahme unterbreitet, eine Beschlussfassung findet nicht statt.

Unterägeri, 10. Oktober 2018

FÜR DEN GEMEINDERAT

Josef Ribary, Gemeindepräsident

Peter Lüönd, Gemeindegeschreiber



# Finanzplan Einwohnergemeinde Unterägeri

## Finanzplan 2019 - 2023 – Erfolgsrechnung

	Budget 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
<b>Ertrag</b>					
Steuern	17'848'000	18'200'000	18'600'000	19'000'000	19'300'000
Beitrag aus Zuger Finanzausgleich	15'857'000	15'500'000	15'500'000	15'500'000	15'500'000
Normpauschalen	6'450'000	6'500'000	6'500'000	6'500'000	6'500'000
Übrige Erträge	8'724'000	8'600'000	8'600'000	8'600'000	8'600'000
	<b>48'879'000</b>	<b>48'800'000</b>	<b>49'200'000</b>	<b>49'600'000</b>	<b>49'900'000</b>
<b>Aufwand</b>					
Personalaufwand	24'970'400	25'100'000	25'600'000	25'900'000	26'200'000
Sachaufwand	8'900'600	8'600'000	8'700'000	8'700'000	8'700'000
Finanzaufwand	225'900	220'000	220'000	270'000	270'000
Beitrag nationaler Finanzausgleich	1'286'000	1'300'000	1'300'000	1'300'000	1'300'000
Übrige Aufwände	10'916'100	11'000'000	11'000'000	11'000'000	11'000'000
	<b>46'299'000</b>	<b>46'220'000</b>	<b>46'820'000</b>	<b>47'170'000</b>	<b>47'470'000</b>
<b>Cash-Flow</b>	<b>2'580'000</b>	<b>2'580'000</b>	<b>2'380'000</b>	<b>2'430'000</b>	<b>2'430'000</b>
Abschreibungen	1'465'000	1'550'000	1'600'000	2'250'000	2'600'000
Abschreibungen (zusätzlich)	1'500'000				
<b>Ertrags- / Aufwandüberschuss (-)</b>	<b>-385'000</b>	<b>1'030'000</b>	<b>780'000</b>	<b>180'000</b>	<b>-170'000</b>
<b>Steuern</b>					
Steuerfuss	64 %	64 %	64 %	64 %	64 %
Natürliche Personen	15'648'000	16'000'000	16'400'000	16'800'000	17'100'000
Juristische Personen	1'200'000	1'200'000	1'200'000	1'200'000	1'200'000
Grundstückgewinnsteuern	1'000'000	1'000'000	1'000'000	1'000'000	1'000'000



## Finanzplan Einwohnergemeinde Unterägeri

### Finanzplan 2019 - 2023 – Investitionsrechnung

	Budget 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Investitionsbeiträge					
Friedhof und Bestattungen	370'000	200'000			
Liegenschaften VV	480'000	230'000			
Gemeindehaus/Dorfschulhaus	200'000	200'000	3'000'000	3'000'000	1'500'000
Sportanlagen					
Liegenschaften FV					
Schulliegenschaften		1'000'000	500'000	300'000	
Schulhaus Acher Mitte	500'000	9'000'000	7'000'000	1'300'000	
Ortsplanung	100'000	100'000	150'000		
Werkdienst	100'000		50'000	100'000	
Strassen und Anlagen	1'050'000	1'520'000	1'020'000	470'000	2'020'000
Abwasserbeseitigung	400'000	320'000	460'000	200'000	100'000
Übriger Tiefbau	100'000			500'000	500'000
Ordnung und Sicherheit		70'000		70'000	
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>3'300'000</b>	<b>12'640'000</b>	<b>12'180'000</b>	<b>5'940'000</b>	<b>4'120'000</b>

Der Finanzplan sieht in den Jahren 2019 bis 2023 Nettoinvestitionen von CHF 38.2 Millionen vor. Davon entfallen auf bereits bewilligte Verpflichtungskredite CHF 3.8 Millionen.

Für das Projekt Schulhaus Acher Mitte wird der Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2018 ein Planungskredit vorgelegt.

Aufgrund des teilrevidierten Finanzhaushaltsgesetzes (FHG), Inkraftsetzung per 1. Januar 2018, ist die Berechnung der Abschreibungen für bestehende Bauten linear auf dem Buchwert per 1. Januar 2018 und für die Neuinvestitionen ab Inbetriebnahme linear entsprechend der Nutzungsdauer berechnet.

## Finanzplan Einwohnergemeinde Unterägeri

### Finanzplan 2019 - 2023 – Finanzierung

	Budget 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
<b>Erfolgsrechnung</b>					
Cash-Flow	2'580'000	2'580'000	2'380'000	2'430'000	2'430'000
Abschreibungen	2'965'000	1'550'000	1'600'000	2'250'000	2'600'000
<b>Ertrags- / Aufwandüberschuss (-)</b>	<b>-385'000</b>	<b>1'030'000</b>	<b>780'000</b>	<b>180'000</b>	<b>-170'000</b>
<b>Investitionsrechnung</b>					
Investitionen Verwaltungsvermögen	3'300'000	12'640'000	12'180'000	5'940'000	4'120'000
Investitionen Finanzvermögen					
<b>Finanzierung</b>					
Cash-Flow / Selbstfinanzierung	2'580'000	2'580'000	2'380'000	2'430'000	2'430'000
Investitionen Verwaltungsvermögen	-3'300'000	-12'640'000	-12'180'000	-5'940'000	-4'120'000
Investitionen Finanzvermögen					
Vorfinanzierung VV / Auflösung					
<b>Finanzierungsergebnis</b>	<b>-720'000</b>	<b>-10'060'000</b>	<b>-9'800'000</b>	<b>-3'510'000</b>	<b>-1'690'000</b>
<b>Mittelbedarf</b>					
Flüssige Mittel - 1. Januar	20'000'000	19'280'000	9'220'000	4'420'000	910'000
Mittelbedarf	-720'000	-10'060'000	-9'800'000	-3'510'000	-1'690'000
Darlehensaufnahme (+) / -rückzahlung (-)			5'000'000		7'000'000
<b>Flüssige Mittel - 31. Dezember</b>	<b>19'280'000</b>	<b>9'220'000</b>	<b>4'420'000</b>	<b>910'000</b>	<b>6'220'000</b>
<b>Darlehensbestand - 31. Dezember</b>	<b>15'000'000</b>	<b>15'000'000</b>	<b>20'000'000</b>	<b>20'000'000</b>	<b>27'000'000</b>

Die flüssigen Mittel und kurzfristigen Finanzanlagen betragen gemäss Bilanz per 31. Dezember 2017 CHF 17.2 Millionen.

Aufgrund geringer Investitionen 2018 und Mehrträgen in der Erfolgsrechnung wird der budgetierte Aufwandüberschuss 2018 nicht in der erwarteten Höhe eintreffen, es ist somit bis Ende 2018 mit einer Zunahme der Geldmittel zu rechnen.

Damit verbessert sich die Ausgangslage für den Finanzplan 2019 - 2023.

Zur Deckung des Investitionsbedarfes der Jahre 2019 bis 2023 werden Kapitalaufnahmen notwendig sein.





## Bericht der Rechnungsprüfungskommission

Aufgrund von § 94 Abs. 2 des Gemeindegesetzes haben wir das Budget 2019 der Einwohnergemeinde geprüft und festgestellt, dass die Vorschriften gemäss § 22 des Gesetzes über den Finanzhaushalt des Kantons und der Gemeinden (Finanzhaushaltgesetz) sowie Antrag 1 betreffend „Zuständigkeitsordnung für Ausgabenbeschlüsse der Einwohnergemeinde“ vom 16. Juni 2008 eingehalten worden sind.

Das Budget enthält

- ordentliche, gesetzlich vorgeschriebene Abschreibungen von	<b>CHF</b>	<b>1'465'000.00</b>
- zusätzliche Abschreibungen von	<b>CHF</b>	<b>1'500'000.00</b>

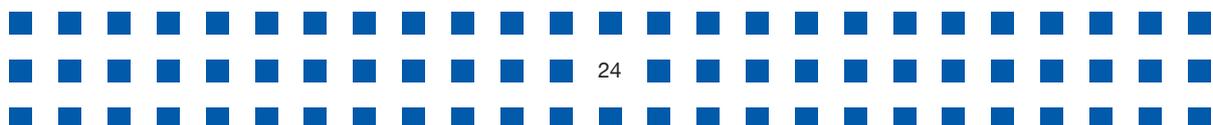
und schliesst im Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung bei

- Einnahmen von	CHF	48'879'000.00	und
- Ausgaben von	CHF	49'264'000.00	mit einem
- Aufwandüberschuss von	CHF	385'000.00	ab.

Wir beantragen der Einwohnergemeindeversammlung das vorliegende Budget 2019 zu genehmigen.

Unterägeri, 5. Oktober 2018

**DIE RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION**





# Budget 2019 Einwohnergemeinde Unterägeri

## Dreistufiger Erfolgsausweis

	Budget 2019	Budget 2018	Rechnung 2017
<b>Betrieblicher Aufwand</b>			
Personalaufwand	24'970'400	24'074'100	23'418'280
Sach- und übriger Aufwand	8'900'600	7'761'500	7'512'853
Abschreibungen	1'465'000	2'077'000	2'652'064
Einlagen	6'000	117'600	242'388
Transferaufwand	10'080'100	9'235'100	8'788'246
	<b>45'422'100</b>	<b>43'265'300</b>	<b>42'613'831</b>
<b>Betrieblicher Ertrag</b>			
Fiskalertrag	17'848'000	17'145'000	20'553'341
Regalien und Konzessionen	494'900	525'000	483'797
Entgelte	4'314'500	4'313'500	4'317'636
Verschiedene Erträge	123'000	109'500	119'582
Entnahmen Fonds	15'000		
Transferertrag	23'259'900	22'674'300	21'901'515
	<b>46'055'300</b>	<b>44'767'300</b>	<b>47'375'871</b>
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>633'200</b>	<b>1'502'000</b>	<b>4'762'040</b>
Finanzaufwand	225'900	260'700	292'986
Finanzertrag	707'700	736'700	610'378
<b>Ergebnis aus Finanzierung</b>	<b>481'800</b>	<b>476'000</b>	<b>317'392</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>1'115'000</b>	<b>1'978'000</b>	<b>5'079'432</b>
Ausserordentlicher Aufwand	1'500'000	2'500'000	9'024'000
Ausserordentlicher Ertrag			
<b>Ausserordentliches Ergebnis</b>	<b>-1'500'000</b>	<b>-2'500'000</b>	<b>-9'024'000</b>
<b>Gesamtergebnis Erfolgsrechnung</b>	<b>-385'000</b>	<b>-522'000</b>	<b>-3'944'568</b>

# Budget 2019 Einwohnergemeinde Unterägeri

## Erfolgsrechnung - Institutionelle Gliederung

	Budget 2019		Budget 2018		Rechnung 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Allgemeine Verwaltung / Präsidiales</b>	5'078'000	589'000	4'455'000	542'000	4'288'890	558'563
Zusätzliche Abschreibungen			603'000		729'000	
Nettoaufwand		4'489'000		4'516'000		4'459'327
<b>Finanzen</b>	6'616'000	35'096'000	6'483'000	33'938'000	5'939'280	36'397'096
Zusätzliche Abschreibungen	1'500'000		1'565'000		1'335'000	
Nettoertrag	26'980'000		25'890'000		29'122'816	
<b>Bildung</b>	20'175'000	7'490'000	18'904'000	7'350'000	18'896'504	7'311'842
Zusätzliche Abschreibungen					633'000	
Nettoaufwand		12'685'000		11'554'000		12'217'662
<b>Bau und Umwelt</b>	7'435'000	3'189'000	7'628'000	3'072'000	8'019'113	3'202'326
Zusätzliche Abschreibungen			56'000		5'694'000	
Nettoaufwand		4'246'000		4'612'000		10'510'787
<b>Ordnung und Sicherheit</b>	1'672'000	800'000	1'626'000	815'000	1'604'358	801'026
Zusätzliche Abschreibungen			276'000		633'000	
Nettoaufwand		872'000		1'087'000		1'436'332
<b>Gesundheit und Soziales</b>	6'788'000	1'715'000	6'416'000	1'773'000	6'190'051	1'746'775
Zusätzliche Abschreibungen						
Nettoaufwand		5'073'000		4'643'000		4'423'276
	49'264'000	48'879'000	48'012'000	47'490'000	53'962'196	50'017'628
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss</b>		<b>385'000</b>		<b>522'000</b>		<b>3'944'568</b>
	49'264'000	49'264'000	48'012'000	48'012'000	53'962'196	53'962'196

Der Gesamtaufwand wie auch der Gesamtertrag erfahren sowohl gegenüber dem Budget 2018 als auch gegenüber der Jahresrechnung 2017 einen Zuwachs. Beim Personalaufwand sind neue Stellen in den Bereichen Bildung und Administration inkl. Notariat geplant, zudem werden zwischenzeitlich extern aus-

geführte Arbeiten durch eigenes Personal ausgeführt und damit nichtbeanspruchte Stellenprozente wieder aktiviert. Beim Sachaufwand sind diverse einmalige Aufwendungen eingeplant.

# Budget 2019 Einwohnergemeinde Unterägeri

## Erfolgsrechnung - Allgemeine Verwaltung / Präsidiales

	Budget 2019		Budget 2018		Rechnung 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Verwaltung / Kanzlei	2'211'000	409'000	2'026'000	370'000	1'898'859	385'317
Informatik	847'000		470'000		438'725	
Gemeinderat / Exekutive	500'000		498'000		484'738	
Rechnungsprüfung	18'000		17'500		20'509	
Friedensrichteramt	14'500	5'000	14'000	5'000	11'170	4'275
Weibelamt	3'500		3'300		3'067	
Kultur	132'100	32'000	120'000	22'000	107'201	27'148
Beiträge	537'800		779'400		956'484	
Bibliothek	512'100	109'000	466'000	110'000	415'508	108'731
Ludothek	131'300	31'000	123'600	32'000	124'454	30'592
Friedhof und Bestattungen	170'700	3'000	540'200	3'000	557'175	2'500
	5'078'000	589'000	5'058'000	542'000	5'017'890	558'563
<b>Nettoaufwand</b>		<b>4'489'000</b>		<b>4'516'000</b>		<b>4'459'327</b>
	5'078'000	5'078'000	5'058'000	5'058'000	5'017'890	5'017'890

### Verwaltung / Kanzlei

Das Notariat wird personell aufgestockt mit dem Ziel, dass rechtliche Abklärungen für die Verwaltung (Bauwesen usw.) künftig nicht mehr an externe Stellen vergeben werden müssen. Der gesamte Schriftverkehr der Verwaltung, sowohl elektronisch wie auf Papier, soll künftig mittels elektronischer Geschäftsverwaltung optimiert und koordiniert werden. Die einmaligen Kosten für die Einführung sind berücksichtigt, ebenso die wiederkehrenden Kosten für die Bewirtschaftung.

### Bibliothek

Die Infrastruktur der Bibliothek wird kontinuierlich den Bedürfnissen angepasst. Im Jahre 2019 ist vorgesehen, die Beleuchtung der Räumlichkeiten zu optimieren, unter angemessener Berücksichtigung der besonderen baulichen Voraussetzungen und des langfristigen Mietvertrages.

### Informatik

Nach mehreren Jahren mit geringen Aufwendungen für die Informatik sind im Jahr 2019 Server und die Peripheriegeräte (PC und Monitore) zu ersetzen. Der Aufwand wird sich in den Folgejahren wieder reduzieren.

# Budget 2019 Einwohnergemeinde Unterägeri

## Erfolgsrechnung - Finanzen

	Budget 2019		Budget 2018		Rechnung 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Verwaltung	858'000	513'000	830'000	542'000	795'908	525'332
Betriebsamt	70'000		70'000		68'928	
Zinsen	196'000	66'000	211'000	64'000	270'382	51'269
Steuern	240'000	17'860'000	240'000	17'160'000	187'022	20'562'953
Finanzausgleich	1'286'000	15'857'000	1'296'000	5'369'000	1'213'515	14'565'233
Liegenschaften Verwaltungsvermögen	176'700	29'000	494'300	23'000	105'749	23'336
Gemeindehaus	165'000		167'100		186'076	
Haus Lorze	61'100	34'000	24'400	26'300	21'771	23'935
Chilematt / AEGERIHALLE	833'100	382'000	749'900	382'000	704'917	352'068
Werkgebäude	3'000'900	25'700	2'665'600	22'300	3'059'644	21'923
Krippengebäude	169'900		68'900		125'113	
Sportanlagen	29'300		27'500		21'495	
Sportanlagen regional	123'600	30'000	529'900	30'000	107'348	30'203
Strandbad	235'000	148'000	268'500	148'000	226'672	151'085
Zivilschutzanlagen	4'900		4'200		11'128	
Liegenschaften Finanzvermögen	500	1'600	500	1'600	267	1'560
Büehlhof	8'700	55'200	24'000	55'200	4'720	55'200
Schönenbüel	26'600	64'500	26'200	64'600	19'089	65'170
Kiosk und Minigolf	73'700	10'000				
Ägeribad	557'000		350'000		144'536	
Chilematt / Tiefgarage		20'000		50'000		-32'171
	8'116'000	35'096'000	8'048'000	33'938'000	7'274'280	36'397'096
<b>Nettoertrag</b>	<b>26'980'000</b>		<b>25'890'000</b>		<b>29'122'816</b>	
	35'096'000	35'096'000	33'938'000	33'938'000	36'397'096	36'397'096

### Steuern

Das Budget 2019 basiert auf einem Steuerfuss von 64 %. Der budgetierte Ertrag liegt auf der Höhe der erwarteten Einnahmen des laufenden Jahres. Die Annahmen decken sich mit den Empfehlungen der Kant. Steuerverwaltung.

der Steuererträge bei der Mehrheit der übrigen Zuger Gemeinden erhöht sich der Anteil der Gemeinde Unterägeri für das kommende Jahr.

### Finanzausgleich

Die Berechnung des innerkantonalen Finanzausgleichs (ZFA) basiert auf dem Kantonssteuerertrag 2017. Aufgrund der besseren Entwicklung

### Ägeribad

Neben dem erwarteten Betriebsverlust ist die Einlage in den Erneuerungsfonds für das Ägeribad im Budget enthalten, basierend auf den geplanten Abschreibungen der Ägeribad AG und in Absprache mit der Gemeinde Oberägeri.

# Budget 2019 Einwohnergemeinde Unterägeri

## Erfolgsrechnung - Bildung

	Budget 2019		Budget 2018		Rechnung 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Schulleitung und Verwaltung	1'475'000	460'000	1'384'000	465'000	1'323'174	454'811
Informatik	343'000		180'600		142'059	
Kindergarten	1'222'500	561'000	1'210'000	558'000	1'258'616	545'910
Primarstufe	4'999'300	2'261'000	4'726'500	2'157'000	4'591'498	2'104'569
Oberstufe	3'087'800	1'355'000	3'456'600	1'541'000	3'232'218	1'489'710
Musikschule	1'963'000	1'180'000	1'859'200	1'139'500	1'730'956	1'112'752
Schuldienste	2'704'500	1'306'000	2'293'500	1'118'000	2'351'471	1'237'297
Tagesbetreuung	422'000	250'000	356'000	230'000	361'049	223'691
Schulgesundheitsdienst	92'000		76'000		71'848	
Volksschule sonstiges	296'000	22'000	174'600	47'000	117'196	26'642
Sonderschule	1'500'000	26'500	1'300'000	24'000	1'530'516	50'758
Schulliegenschaften	2'069'900	68'500	1'887'000	70'500	2'818'903	65'702
	20'175'000	7'490'000	18'904'000	7'350'000	19'529'504	7'311'842
<b>Nettoaufwand</b>		<b>12'685'000</b>		<b>11'554'000</b>		<b>12'217'662</b>
	20'175'000	20'175'000	18'904'000	18'904'000	19'529'504	19'529'504

### Schulleitung und Verwaltung

Die Administration wird gestützt auf die Resultate des Organisationsentwicklungsprozesses aus- und umgebaut und mit der Leitungsfunktion für die Schulergänzende Betreuung (SEB) erweitert.

### Informatik

Die Umsetzung des Lehrplan21 bedingt eine neue ICT-Strategie und verursacht Zusatzkosten, welche auch in den kommenden Jahren anfallen werden.

### Primarstufe

Aufgrund der Schülerzahlentwicklung wird jährlich ein neuer Klassenzug eröffnet.

### Schuldienste

Die Zunahme der Schülerinnen und Schüler im Unterricht Deutsch als Zweitsprache (DAZ) bedingen eine zusätzliche 100 %-Stelle. Diverse Reintegrationen aus Sonderschulen erfordert zusätzliches SHP-Personal in der Oberstufe.

## Budget 2019 Einwohnergemeinde Unterägeri

### Erfolgsrechnung - Bau und Umwelt

	Budget 2019		Budget 2018		Rechnung 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Verwaltung	1'038'100	90'000	1'023'500	90'000	1'031'376	143'971
Werkdienst	1'927'400	1'856'000	1'787'100	1'760'000	1'872'943	1'811'580
Gemeindestrassen	1'915'200	6'000	2'216'400	20'000	5'038'576	5'548
Kantonsstrassen	25'300	18'500	10'500	19'000	11'962	18'301
Anlagen	569'400		599'300		2'998'961	
Wasserversorgung	40'000		40'000		40'000	
Abwasserbeseitigung	1'217'000	1'217'000	1'182'000	1'182'000	1'205'525	1'205'526
Abfallwirtschaft und Umwelt	655'600	1'500	680'200	1'000	611'019	17'400
Gewässerverbauung	47'000		145'000		902'750	
	7'435'000	3'189'000	7'684'000	3'072'000	13'713'112	3'202'326
<b>Nettoaufwand</b>		<b>4'246'000</b>		<b>4'612'000</b>		<b>10'510'787</b>
	7'435'000	7'435'000	7'684'000	7'684'000	13'713'112	13'713'112

#### Gemeindestrassen

Diverse Vorprojekte für Sanierung und Erweiterung der Gemeindestrassen sind geplant, z.B. Höhenweg und Alte Landstrasse/Schützenmatt. Die im Unterhalt Budget 2018 ausgewiesenen Mehraufwendungen werden im Jahr 2019 kompensiert.

#### Abwasserbeseitigung

Die Abwasserbeseitigung bildet eine separate Rechnung innerhalb der Erfolgsrechnung. Der Bereich ist gebührenfinanziert und belastet den Steuerhaushalt nicht. Der Anteil der Einwohnergemeinde Unterägeri an den Kosten der GVRZ beläuft sich im Jahre 2019 auf rund CHF 700'000.00. Der Aufwandüberschuss von CHF 15'000.00 wird der Spezialfinanzierung entnommen.

## Budget 2019 Einwohnergemeinde Unterägeri

### Erfolgsrechnung - Ordnung und Sicherheit

	Budget 2019		Budget 2018		Rechnung 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Verwaltung	97'000	4'600	75'600	5'000	91'854	4'138
Polizei	139'400	18'000	138'700	17'000	121'837	17'152
Brandschutzkontrolle Berg	303'800	326'400	315'800	349'000	354'393	328'172
Feuerwehr	663'200	229'000	899'600	224'000	519'850	231'326
Marktwesen	63'100	20'000	60'800	20'000	60'024	22'087
Schiesswesen			200		354'449	
Gemeindeführungsstab	9'000		9'500		6'061	
Parkplatzbewirtschaftung	8'000	130'000	5'000	130'000	2'531	126'223
Verkehrswesen	388'500	72'000	396'800	70'000	726'359	71'928
	1'672'000	800'000	1'902'000	815'000	2'237'358	801'026
<b>Nettoaufwand</b>		<b>872'000</b>		<b>1'087'000</b>		<b>1'436'332</b>
	1'672'000	1'672'000	1'902'000	1'902'000	2'237'358	2'237'358

### Verkehrswesen

Im Gebiet Zimel ist ein weiteres Buswartehäuschen mit Fahrradunterstand geplant. Der Investitionskredit wurde im Jahre 2017 abgeschlossen, die noch ausstehenden Bauten werden, wie in der Schlussabrechnung der Gemeindevorlage vom 18. Juni 2018 ausgeführt, der Erfolgsrechnung belastet.

# Budget 2019 Einwohnergemeinde Unterägeri

## Erfolgsrechnung - Gesundheit und Soziales

	Budget 2019		Budget 2018		Rechnung 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Verwaltung	650'500	5'700	637'400	32'700	724'736	29'319
Gesundheitsprävention	131'000		97'700		88'638	
Kranken-, Alters- und Pflegeheime	1'750'000		1'500'000		1'605'658	
Ambulante Krankenpflege	860'000		775'000		770'535	
Kinderkrippe und Kinderhorte	1'138'000	900'000	1'104'000	900'000	980'301	918'756
Tagesfamilien	181'000	140'000	191'300	140'000	143'639	108'642
Alimentenbevorschussung und -inkasso	319'200	140'000	319'600	140'000	306'697	162'954
Wirtschaftliche Hilfe	1'358'500	408'200	1'422'400	428'200	1'201'717	402'400
Jugendarbeit	311'400	121'100	280'200	132'100	280'722	124'705
Fürsorge, übriges	88'400		88'400		87'408	
	6'788'000	1'715'000	6'416'000	1'773'000	6'190'051	1'746'776
<b>Nettoaufwand</b>		<b>5'073'000</b>		<b>4'643'000</b>		<b>4'443'276</b>
	6'788'000	6'788'000	6'416'000	6'416'000	6'190'051	6'190'051

### Gesundheitsprävention

Der Gemeindeanteil für angeordneten Drogenentzug nimmt für die kommenden Jahre zu.

### Kranken-, Alters- und Pflegeheime

Die Einwohnergemeinden werden mit höheren Pflegekostendefiziten belastet.

### Wirtschaftliche Hilfe

Die Beiträge haben sich gegenüber früheren Jahren auf einem erheblich tieferen Niveau stabilisiert. Sie sind jedoch stark von den Fallzahlen abhängig und sind dementsprechend eher schwierig zu planen.

### Jugendarbeit

Eine geringe Anpassung der Betreuerstellen in der Jugendarbeit ist für das kommende Jahr geplant.

# Budget 2019 Einwohnergemeinde Unterägeri

## Investitionsrechnung

	Budget 2019		Budget 2018		Rechnung 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Allgemeine Verwaltung / Präsidiales</b>						
<b>Beiträge</b>						
Luegeten / Investitionsbeitrag			300'000			
<b>Friedhof und Bestattungen</b>						
Friedhof / Gemeinschafts- / Kindergräber	370'000		370'000			
<b>Finanzen</b>						
<b>Liegenschaften Verwaltungsvermögen</b>						
Liegenschaften / Instandsetzungskonzept			200'000			
<b>Gemeindehaus</b>						
Gemeindehaus und DSH / Sanierung	200'000		200'000		22'829	
<b>Werkgebäude</b>						
Werkhof / Neubau (Baukredit)					768'423	
<b>Krippengebäude</b>						
Kinderkrippe Grossmatt / San./Umbau	200'000					
<b>Sportanlagen regional</b>						
Fussballplatz Rankhof / Ersatz Kunstrasen			428'000		15'469	
<b>Kiosk und Minigolf</b>						
Minigolf-Anlage / Sanierung	280'000					
<b>Bildung</b>						
<b>Schulliegenschaften</b>						
Schulhaus Acher-Süd / Sanierung					299'631	
Schulhaus Acher Mitte / Neubau	500'000		200'000		24'143	
Primarschulhäuser / Digitales Schulzimmer					201'899	
<b>Bau und Umwelt</b>						
<b>Verwaltung</b>						
Ortsplanungsrev. / Überarb. BO/ZP/RP	100'000		50'000		11'756	
<b>Werkdienst</b>						
Werkdienst / Kommunalfahrzeuge	100'000				79'548	
<b>Gemeindestrassen</b>						
Höhenweg / San. Mettli bis Klinik Adelheid					125	
Heimelistrasse / Ausbau (inkl. LW)					1'328	
Erlibergstrasse / bis Höhenweg ob. Teilstück					6'941	
Arbeitszone Rain / Erschliessungsstrasse	250'000		311'000		4'341	

# Budget 2019 Einwohnergemeinde Unterägeri

## Investitionsrechnung (Fortsetzung von Seite 34)

	Budget 2019		Budget 2018		Rechnung 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Alte Landstrasse / Trottoir Brunnenmatt-Hobacher	500'000		355'000		15'486	
Höhenweg - Trottoir Abschnitt Oberacher			454'000		371'674	
Höfnerstr. / San. Lorzenstr. - Mühlegasse			200'000		70'000	
Lidostrasse / Lorze - Sonnmattliweg			250'000			
Höhenweg / Waldheimstr.-Höhenweg 14b	300'000					
<b>Abwasserbeseitigung</b>						
Arbeitszone Rain / Trennsystem	400'000		404'000			
Heimelistrasse / Kanalisation					-2'396	
Höhenweg / Waldheimstr.-Höhenweg 14b	250'000					
Alte Landstrasse / Schützenmatt			170'000			
Alte Landstrasse / Brunnenmatt - Theresia			200'000			
Anschlussgebühren		250'000		250'000		339'145
<b>Gewässerverbauung</b>						
Lutisbach / Gesamtanierung					199'634	
Renaturierung diverse Bäche	100'000		150'000			
Helgenhüslibach / 2. Etappe			250'000			
<b>Ordnung und Sicherheit</b>						
<b>Feuerwehr</b>						
Feuerwehr / Fahrzeugbeschaffung (Netto)			330'000			
<b>Schiesswesen</b>						
Schiessanlagen Boden / Sanierung					204'378	400'000
<b>Verkehrswesen</b>						
Buswartehäuschen / Ersatz und Neubau			50'000			
	3'550'000	250'000	4'872'000	250'000	2'295'209	739'145
<b>Nettoinvestitionen</b>		<b>3'300'000</b>		<b>4'622'000</b>		<b>1'556'064</b>
	3'550'000	3'550'000	4'872'000	4'872'000	2'295'209	2'295'209

# Budget 2019 Einwohnergemeinde Unterägeri

## Finanzkennzahlen

	Budget 2019	Budget 2018	Rechnung 2017
<b>Selbstfinanzierungsgrad</b>	<b>77.91 %</b>	<b>90.28 %</b>	<b>512.44 %</b>
<b>Selbstfinanzierungsanteil</b>	<b>5.50 %</b>	<b>9.17 %</b>	<b>16.62 %</b>
<b>Investitionsanteil</b>	<b>7.44 %</b>	<b>10.54 %</b>	<b>5.43 %</b>
<b>Zinsbelastungsanteil</b>	<b>0.25 %</b>	<b>0.30 %</b>	<b>0.46 %</b>
<b>Kapitaldienstanteil</b>	<b>3.38 %</b>	<b>4.86 %</b>	<b>5.98 %</b>

### Selbstfinanzierungsgrad

Der Selbstfinanzierungsgrad gibt an, in welchem Ausmass die Gemeinde Nettoinvestitionen durch selbsterwirtschaftete Mittel finanzieren kann.

**Richtwerte:** Hochkonjunktur: über 100 %, Normalfall: 80 - 100 %, Abschwung: 50 - 80 %

### Selbstfinanzierungsanteil

Der Selbstfinanzierungsanteil gibt an, welchen Anteil des Ertrags (Einnahmen) die Gemeinde zur Finanzierung der Investitionen aufwenden kann.

**Richtwerte:** grösser als 20 % = gut, 10 - 20 % = mittel, kleiner als 10 % = schlecht

### Investitionsanteil

Der Investitionsanteil zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen im Verhältnis zum jährlichen Gesamtaufwand.

**Richtwerte:** kleiner als 10 % = schwach, 10 - 20 % = mittel, 20 - 30 % stark, grösser als 30 % = sehr stark

### Zinsbelastungsanteil

Der Zinsbelastungsanteil sagt aus, welcher Anteil des Laufenden Ertrages durch den Nettozinsaufwand gebunden ist.

**Richtwerte:** 0 - 4 % = gut, 4 - 9 % genügend, grösser als 9 % schlecht

### Kapitaldienstanteil

Der Kapitaldienstanteil drückt aus, welcher Anteil des Laufenden Ertrages für Zinsen und Abschreibungen (Kapitaldienst) verwendet wird.

**Richtwerte:** kleiner als 5 % = geringe Belastung, 5 - 15 % = tragbare Belastung, grösser als 15 % = hohe Belastung

## TRAKTANDUM 4

### Planungskredit Neubau Schulhaus Acher Mitte mit Turnhalle und Singsaal

- Bericht und Antrag des Gemeinderates an die Einwohnergemeindeversammlung vom 10. Dezember 2018

Sehr geehrte Damen und Herren

Seit 2014 stellt die Gemeinde einen starken Anstieg der Schülerzahlen im Kindergarten und in den unteren Klassen der Primarschule fest. Infolgedessen wird seit dem Schuljahr 2016/17 im Kindergarten eine zusätzliche Klasse geführt. Im Schuljahr 2018/19 musste in der 1. Primarklasse ein fünfter Klassenzug eröffnet werden, weil die gesetzlich festgelegte Höchstzahl von 24 Schülerinnen und Schülern pro Klasse überschritten wurde. Gemäss den in der Einwohnerkanzlei vorliegenden Geburtenzahlen dürfte der Trend zu mehr Kindergarten- und Primarschulkindern in den nächsten Jahren anhalten und - an Stelle der bisherigen vierfachen Führung - einen fünften Klassenzug in der Primarschule erfordern. Der Gemeinderat hat mehrmals über diese Entwicklung und über den dringenden zusätzlichen Raumbedarf für die Schule und für die schulergänzenden Betreuungsangebote informiert.

Die Gemeinde hat seit August 2017 verschiedene Lösungsstrategien entworfen und geprüft. Um den längerfristigen Raumbedarf für die Schule und die schulergänzenden Angebote decken zu können, hat sich der Gemeinderat für den Bau eines neuen Schulhauses entschieden. Aus betrieblichen und organisatorischen Gründen soll das neue Schulhaus zwei vollständige Primarklassenzüge beinhalten. Die bisherigen Schulräume werden teilweise umgenutzt und in Zukunft vor allem den schulischen Diensten und

den schulergänzenden Betreuungsangeboten zur Verfügung stehen. Ein auf die schulischen Bedürfnisse abgestimmtes Raumprogramm inkl. Reserven ist entsprechend ausgearbeitet worden und liegt vor.

#### Standortevaluation

Ein allfällig neuer, dezentraler Standort in der Gemeinde hält einer gründlichen Überprüfung nicht stand. Zur Vermeidung von Wechselzeiten müssten dort zusätzliche Räumlichkeiten erstellt werden, was weder sinnvoll noch ökonomisch vertretbar ist. Der zentrale Standort Acher für die gesamte Primarschule und die schulergänzenden Angebote hat sich bewährt, ergibt kurze Wege und ermöglicht Synergien bei den gemeinsam genutzten Räumen. Als Standort für ein neues Schulgebäude im Acher bietet sich die baulich und betrieblich in die Jahre gekommene und mittlerweile sanierungsbedürftige «Alte Turnhalle» mit Singsaal an. Die ortsbaulichen und schulbetrieblichen Vorzüge werden mit dieser Situierung sinnvoll erweitert und ergänzt.

#### Machbarkeitsstudie

Mit dem Standort im Bereich der «Alten Turnhalle» kann der interessante Ebenenversatz zwischen Pausenplatz und Spielwiese für eine halbgeschossig versenkte, zeitgemässe Turnhalle sowie für einen neuen Singsaal genutzt werden. Darüber soll ein dreigeschossiges Schulhaus entstehen. Dieses kann über den bestehenden Pausenplatz erschlossen werden. Es entstehen betrieblich wertvolle und direkte Anknüpfungspunkte zum «Acher Süd», «Acher West» sowie zum «Acher Nord». Die Machbarkeitsstudie zeigt auf, dass ein zusätzliches Schulhaus an diesem Ort möglich ist und die Anforderungen für eine optimale betriebliche Nutzung erfüllt werden können.

## Verfahren

Der Gemeinderat hat im August 2017 eine Arbeitsgruppe eingesetzt, um die konkreten Bedürfnisse zu klären, ein Raumprogramm zu erarbeiten, Standorte für neue Schul- und Betreuungsräume zu evaluieren sowie eine Machbarkeitsstudie inklusive einer geologischen Abklärung zu erstellen. Dafür wurden in den Jahren 2017 und 2018 rund CHF 180'000.00 aufgewendet.

Im Mai 2018 wurde mit den von dieser Arbeitsgruppe erarbeiteten Grundlagen eine «Generalplanersubmission im selektiven Verfahren» ausgeschrieben, bei der 21 Bewerbungen von

qualitativ ausgewiesenen Planerteams eingegangen sind. Aufgrund der ersten Jurierung im August 2018 wurden acht Teams zur Eingabe einer Honorarofferte eingeladen. Aus der zweiten Jurierung mit der Honorarofferte ging das Architekturbüro «archetage ag» aus Baar als Sieger hervor, das nun mit der konkreten Planung des Schulhauses Acher Mitte beauftragt werden soll.

## Planungskredit

Der Planungskredit beinhaltet die Kosten der SIA-Phasen 31-33 (Vorprojekt, Bauprojekt inklusive Bewilligungsverfahren).

## Leistungen Vorprojekt, Bauprojekt und Bewilligungsverfahren

Generalplanung	CHF	27'500.00
Architekt inkl. Kostenplanung	CHF	360'000.00
Fachplaner und Spezialisten	CHF	250'000.00
Bauherrenunterstützung / Nebenkosten / Reserve	CHF	152'500.00
<b>Total Vorprojekt, Bauprojekt u. Bewilligungsverfahren inkl. 7.7 % MWSt.</b>	<b>CHF</b>	<b>790'000.00</b>

(PKI SBV, Preisstand Oktober 2018)

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen stellt der Gemeinderat der Einwohnergemeindeversammlung vom 10. Dezember 2018 folgende

## Anträge:

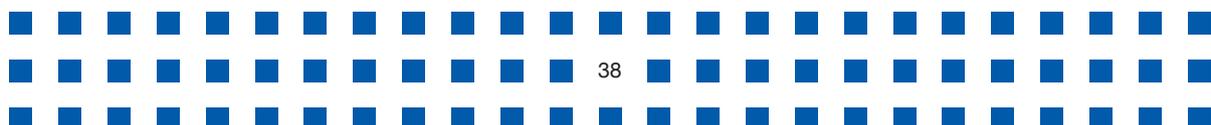
1. Den Planungskredit von CHF 790'000.00 inkl. 7.7 % MWSt. für den Neubau Schulhaus Acher Mitte mit Turnhalle und Singsaal (PKI Index, Preisstand Oktober 2018) zu genehmigen
2. Vollzug durch den Gemeinderat

Unterägeri, 10. Oktober 2018

FÜR DEN GEMEINDERAT

Josef Ribary, Gemeindepräsident

Peter Lüönd, Gemeindeschreiber





## Antwort des Gemeinderates

Gemäss § 33<sup>bis</sup> des Schulgesetzes des Kantons Zug haben die Gemeinden dafür zu sorgen, dass teilweise schulbereite, lernbehinderte oder verhaltensauffällige Kinder sowie Kinder mit ungenügenden Deutschkenntnissen, mit einer besonderen Begabung oder Hochbegabung besonders gefördert werden. Die besondere Förderung ist in erster Linie innerhalb der Regelklasse mit der Unterstützung von Schulischen Heilpädagogen anzubieten, es können allerdings auch Kleinklassen geführt werden.

Die Schule Unterägeri führte über Jahre hinweg eine Kleinklasse in der Primarstufe sowie eine Werkklasse in der Oberstufe. In den vergangenen ca. 15 Jahren besuchten jährlich zwischen 12 und 15 Schülerinnen und Schüler die Kleinklasse in einer altersdurchmischten Abteilungsform (3. – 6. Klasse). Die Führung einer Kleinklasse war über viele Jahre ein erfolgreiches Modell – die Kinder konnten in Kleingruppen ihre angepassten Lernziele wieder erreichen, dadurch Erfolgserlebnisse feiern und neue Motivation für das Lernen erlangen. Dies hatte auch positive Auswirkungen auf ihr Selbstwertgefühl. Weil sich im Kanton Zug und schweizweit die integrative Schulungsform immer stärker durchgesetzt hat, ist die Separation bei den Schülerinnen und Schülern sowie bei den Erwachsenen zunehmend negativ besetzt. Eine Zuteilung in die Kleinklasse wird von vielen Eltern nicht mehr unterstützt. Die Zahl der Schülerinnen und Schüler in den Klein- und Werkklassen hat daher in den letzten Jahren sukzessive abgenommen.

Im Motionstext wird beantragt, auch in Zukunft eine Kleinklasse für verhaltensauffällige oder lernbehinderte Kinder zu führen. Verhaltensauffälligkeiten sind und waren nie Aufnah-

mekriterien für eine Kleinklasse mit besonderer Förderung. Verhaltensauffälligkeiten können zu schulischen Problemen führen, die Ursache ist aber keine Einschränkung in der kognitiven Entwicklung. Hier hat die Schule Unterägeri schon vor mehreren Jahren reagiert und das Gefäss der «Schulinsel» geschaffen. Im Sinne eines «Timeouts» können verhaltensauffällige Schülerinnen und Schüler der Regelklasse kurz-, mittel- oder längerfristig auf die Schulinsel verwiesen werden, um nach dieser Zeit wieder in die Stammklasse integriert zu werden. Neben der «Schulinsel» spielt in diesen Fällen auch die Schulsozialarbeit eine wichtige Rolle, um gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen sowie mit den Erziehungsberechtigten die Ursachen für die Verhaltensstörungen zu eruieren und nach Möglichkeit daran zu arbeiten.

Bis zum Schuljahr 2015/16 wurde den der Kleinklasse zugewiesenen Schülerinnen und Schülern mit einer Lernbehinderung oder Lernbeeinträchtigung ein eigener, ihren Lernmöglichkeiten und Bedürfnissen angepasster Lehrplan dem Unterricht zugrunde gelegt. Ein solcher war aber offiziell nicht vorhanden. Die Lehrpersonen haben zugunsten der Lernmöglichkeiten und der Motivation der Lernenden über die Jahre den Lernstoff so angepasst, dass ein minimaler Erfüllungsgrad möglich war. Bei der regelmässigen systematischen Überprüfung der Schule durch die kantonale Schulaufsicht wurde dieses Vorgehen 2015 beanstandet und aufgehoben. Alle Lehrpersonen sind verpflichtet, gemäss den Lernzielen des Lehrplans der Regelklasse zu unterrichten. Lernende mit Lernbeeinträchtigungen oder Lernbehinderungen (durch den Schulpsychologischen Dienst diagnostiziert) können nur mit vorübergehenden oder überdauernden Lernzielanpassungen auf der Grundlage des Regelklassen-Lehrplans mit erleichterten An-

sprüchen unterrichtet werden. Diese werden durch die Schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen in Zusammenarbeit mit den Klassenlehrpersonen erstellt.

Ein grosser Teil der Lernenden aus der Kleinklasse wechselte nach der Primarstufe direkt in die Werkklasse. Da auch dort nach einem eigenen Lernplan unterrichtet wurde, war dieser Schritt logisch und sinnvoll. Dies in besserer Absicht, um den Jugendlichen eine solide schulische Basis für ihren beruflichen Werdegang zu vermitteln. Das ist der gemeindlichen Werkschule über viele Jahre hinweg sehr erfolgreich gelungen. Auch hier hat die Schulaufsicht eine grosse Diskrepanz zu den integrierten Werkschülerinnen und Werkschülern (Niveau C) in den anderen Gemeinden festgestellt, da die Jugendlichen unserer Werkschule ohne gesetzliche Grundlage einen individuellen Lehrplan hatten und die Zeugnisse mit den anderen Gemeinden nicht mehr vergleichbar waren. Zusätzlich hat die Schulaufsicht festgestellt, dass viele Schülerinnen und Schüler der Werkschule keine ausgewiesenen Lernbehinderungen diagnostiziert hatten, womit eine weitere gesetzliche Grundlage für die Zuweisung in die Werkschule nicht erfüllt war.

Der Gemeinderat hat daher dem Antrag der Schulkommission am 1. Februar 2017 zur Auflösung der Werkschule ab dem Schuljahr 2017/2018 zugestimmt.

Die Schulkommission hat auf Grund dieser Ausgangslage an der Sitzung vom 29. November 2017 entschieden, die Führung der Kleinklasse ab 2019/20 zu hinterfragen und bis im Dezember 2018 Alternativen zu prüfen. Bis heute ist die Auflösung der Kleinklasse also nicht definitiv entschieden, muss aber aufgrund der geringen Schülerzahl ins Auge gefasst werden.

Im Mai 2018 wurde eine Arbeitsgruppe unter der Leitung des Schulleiters René Duss beauftragt, nach alternativen Lösungen zu suchen. Ziel dieser Arbeitsgruppe ist es, ein Modell zu entwickeln, das ermöglicht, Kindern und Jugendlichen mit vorübergehenden oder überdauernden Lernzielanpassungen sowie mit anderen Lernbeeinträchtigungen oder mit Verhaltensauffälligkeiten die ihnen geeignete Unterstützung und Förderung zukommen zu lassen. Dazu sind verschiedene Lösungsansätze sowohl integrativer wie auch separativer Art zu prüfen. Die Personalressourcen der heutigen Kleinklasse sollen dabei beibehalten werden und den Schülerinnen und Schülern mit besonderen Bedürfnissen weiterhin zur Verfügung stehen. Die Grundanliegen der Motion werden also bereits bearbeitet. Es werden neben der Führung einer Kleinklasse allerdings auch andere Formen der besonderen Förderung geprüft und damit wird es nicht zwingend zu einer Beibehaltung der Kleinklasse führen.

Der Gemeinderat Unterägeri empfiehlt, die Motion der SVP zur Beibehaltung/ Wiedereinführung der Kleinklassen als nicht erheblich zu erklären.



## TRAKTANDUM 6

**Informationen zu den Motionen der Gemeindeversammlung vom 18. Juni 2018:**

**A) Motion der FDP.Die Liberalen «Direkte Busverbindung zwischen dem Ägerital und Menzingen»**

**B) Motion der CVP Unterägeri «Optimierung des ÖV-Angebot zwischen dem Ägerital und Menzingen»**

Sehr geehrte Damen und Herren

Der Gemeinderat wird Sie über den aktuellen Stand der anlässlich der Gemeindeversammlung vom 18. Juni 2018 eingereichten Motionen A) und B) informieren.

Unterägeri, 10. Oktober 2018

FÜR DEN GEMEINDERAT

Josef Ribary, Gemeindepräsident

Peter Lüönd, Gemeindegeschreiber

